

PRESSEMITTEILUNG



Elternsprechtag

Tipps für den Dialog mit Lehrern

[Bundesverband Nachhilfe- und
Nachmittagsschulen e.V.:](#)

Andrea Heiliger

Verbandssprecherin

Mobil: 0171/ 92 37 862

E-Mail: andrea.heiliger@t-online.de

www.nachhilfesschulen.org

Erftstadt, 05. Oktober 2010. Neue Klassen, neue Lehrkräfte, neue Schulfächer: Viele Schüler wünschen sich gute Noten, nette Lehrer und Spaß in der Schule. Gibt es hier Probleme, sinkt meist die Lernmotivation und häufig auch die schulische Leistung. Spätestens jetzt ist das Gespräch mit dem Lehrer notwendig. „Viele Antworten gibt es beim Elternsprechtag“, sagt Andrea Heiliger, Pressesprecherin des Bundesverbandes Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN) e.V. „Eltern sollten sich auf dieses Gespräch gut vorbereiten. Dafür ist ein Merkzettel mit schulischen und familiären Aspekten sehr hilfreich. Hierzu bietet der VNN gute Tipps.“

Elterntipps für den guten Dialog mit dem Lehrer:

1. Diskutieren Sie keine Schuldzuweisung, sondern beginnen Sie mit einer Wertschätzung. Lob und Anerkennung sorgen für ein gutes Gesprächsklima.

2. Fragen Sie nach den Noten: Liegt mein Kind über oder unter dem Notenspiegel? Könnte es mündlich oder schriftlich besser abschneiden? Sind die Leistungen sehr schwankend? Hängt das vom Thema ab? Oder bestehen Lücken aus den früheren Schuljahren?

3. Erkundigen Sie sich nicht nur nach den schulischen Leistungen, fragen Sie auch nach dem Verhalten: Wirkt Ihr Kind unaufmerksam und gelangweilt? Macht es Blödsinn? Ist es hilfsbereit? Hat es Freunde gefunden?

4. Berichten Sie auch, wie sich die Schule auf das tägliche Familienleben auswirkt: Braucht ihr Kind viel Unterstützung bei den Hausaufgaben? Ist der Schreibtisch chaotisch? Gibt es immer wieder Familienstreit wegen schulischer Punkte?

5. Vertrauen Sie dem Lehrer gegebenenfalls auch familiäre Probleme an: Ist ein Familienmitglied krank? Steht eine Trennung bevor? Ist ein Umzug geplant? Emotionale Aspekte können Auswirkungen auf das Verhalten eines Kindes haben. Der Lehrer wird für Ihre Situation Verständnis haben.

6. Gemeinsam mit dem Lehrer können Sie verschiedene Maßnahmen für die Schulkarriere Ihres Kindes vereinbaren: Beispielsweise Hausaufgabenbetreuung, Konzentrationstraining, Förderung der Lese- oder Rechtschreibkompetenz oder Aufarbeitung von Schullücken in ausgewählten Schulfächern.

Andrea Heiliger: „Wenn Nachhilfe nötig wird, können sich Eltern bei den 2.421 Mitgliedsinstituten des VNN kostenlos beraten lassen. Dort erhalten Schüler auch einen kostenlosen Probeunterricht. Die Institute

finden Sie auf der Webseite
www.nachhilfesschulen.org..

Über VNN e.V. (www.nachhilfesschulen.org):

Der im Jahr 2003 gegründete Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. (VNN e.V.) ist der größte deutsche Nachhilfeverband. Er vertritt 2421 privatwirtschaftliche Nachhilfeorganisationen und damit über 50 Prozent der institutionellen Nachhilfe. Die Mitglieder des VNN e.V. garantieren hohe Qualitätsstandards und individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen oder Einzelunterricht. Dies gibt Eltern, Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Orientierung. Außerdem setzt sich der Bundesverband für einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Dialog zwischen Schule, Politik und Wirtschaft ein. Sitz des Bundesverbandes ist Erfstadt.

(Stand: März 2010)

Suchen Sie Pressefotos, so finden Sie diese kostenlos als Download im Bild-Archiv unter: <http://www.nachhilfesschulen.org/presse/bildarchiv.html>

Bei Abdruck und/oder Zitierung würden wir uns über eine kurze Information oder ein Belegexemplar sehr freuen!